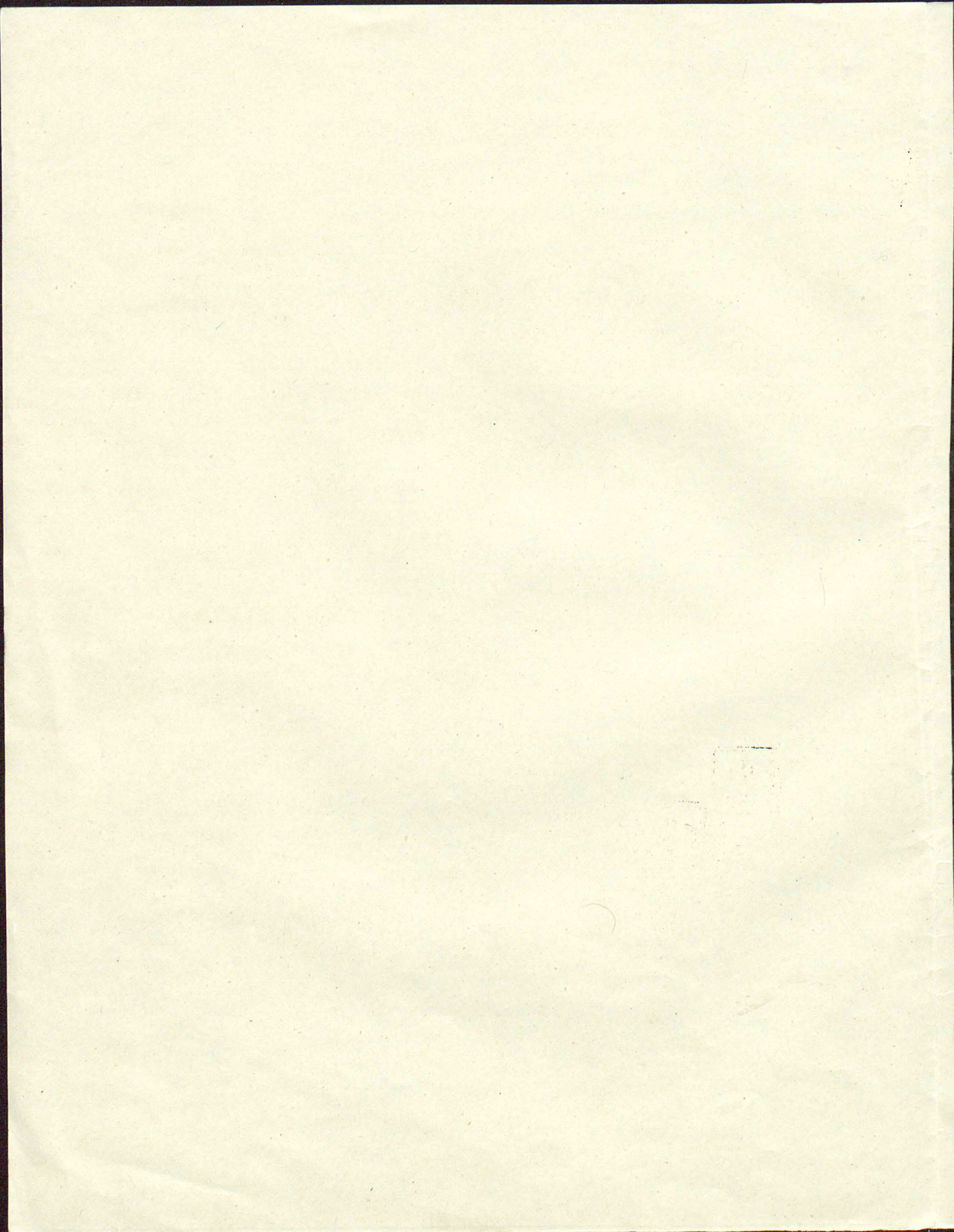


Gillibrand

Assing

14 Bl.





Gedanken Sie noch einige
Zeit hin zu bleiben und
welcher ist die Tageszeit
wo ich am Meisten Ansehen
habe Sie zu thun zu finden?
Ihr Vertrauen hat mich erfreut
nicht mehr als ich sagen
mag. Den Rath den Sie
beizugeben, nicht nur äußerlich,

materiell beizugeben, sondern
die im Innersten, besten Sinne
Ihr Eigen ist - den Rath
der Menschheit zu retten, der
Mittelwelt schon soviel möglich
zugänglich zu machen, ist eine
ihre Pflicht und, laßen
Sie mir, da ich nicht aus
Phrasen machen gewohnt bin,

meiner Hilfe, mein Rath in
dieser - im dunkeln Sinne
unbegreiflich - Pflichterfüllung
sollen Ihnen nie fehlen
wenn Sie in brauchen, wenn
Sie es verlangen wollten.

Mit gehorsamster ergebenem
Grusse
R. Hillebrand

Sonntags



Mein geädigster Fräulein,

Verkiendet, wie ich es wünschte heute
Via Luigi Alamanni vorzukommen, theil
ich Ihnen schriftlich mit, dass diese
ein Haardes-Bewunderer waren
Freunde Nülow (meint Amertaren &
Engländer) ich mit der Bitte anzuzeigen
ich noch einmal in seines Abreise von
Florenz hören zu lassen. Die hat's
guter Art und der Concert soll Donnerstag
(28ten) um 1/2 Uhr Nachmittags
in der Sala Stolis statt finden.

als Freund und Landsmann ist mir
daran gelegen dass die Oration und
der Versuch nicht impertant, und dass
er nicht allein den Nicht-Deutschen
überlegen sein. Können Sie also im
deutschen Kreis etwas Propaganda
machen, so dünkte ich - können
Nichts schaden. Billets (zu 5
Franken) und Programme sind zu
finden bei Dami, Brizzi
& Nicolai, Riccardi etc.

Subskribieren Sie auch wenn
Freundschaft und Patriotismus

wird es an you nicht geföhrt haben,
und sagen Sie ja nicht: « pas de
gèle, pas de gèle, » wie die selige
Talleyrand.

Mit anticipierten künftigen
Wirkungen wünschte Sie sich nicht,
ganzes Frankreich, von Ihrer Höhe

Karl Hollebrand

Henry Frey

Dyung les papiers de l'auteur - les
écrire in größte Teil.

[Faint, illegible handwriting]

STAATS-
BIBLIOTHEK
• BERLIN •

[Faint, illegible handwriting]



Tausend Dank, mein güdiger
Fräulein, für die schöne Sendung.
Sie hätten mir keine größere Freude
besseren können. Jedem kann ich
Namen nicht nicht persönlich danken:
ich hoffe aber, der Kehl wird schnell
vorübergehen, und Ihnen nicht viel
Schmerzen verursachen. Schonen Sie
sich sehr; dem Florenz soll ein
Auszug nicht zu spät sein.
Lassen Sie mich hoffen,

gütigen Tadeln, daß hi die
bedachten Namen und wollen
Namen unserer Anwesenheit zu machen.

Zu Ihren Füßen

Rudolph Clebsch

Henry Immunity.





Können Sie mir wohl den 9^{ten}
Theil von Vambogus' Denkwürdigen heften
auf einen Tag leihen? wenn gu^{te} digete
Fraulein. Denken Sie, daß gerade
dieses Stück mir auch in dem nächsten
Paris angekommen wird. Seite 87
dieses Bandes soll eine Notiz über
P. J. d'Alton (Dorothea Veits' unter
Gehilten, und Original der Florentin,
ja unbeschrieben und unvolligere Mittheilung,
unter diesem Roman) stehen.

Ich hätte gern die Gleichheit
braucht nicht vorzukommen, nicht
nach Ihren Absichten zu entscheiden
und vorwiegend ein wenig
zu lesen; aber seit mehr als
1 1/2 Tagen bin ich durch eine
hartnäckige Grippe an mein
Zimmer gefesselt und verliere
mit mir den Abend in die
Krankenschafft ein wenig
pitte zu holen.

Ich habe den 13^{ten} und 14^{ten} Abend
des Tagebüchens gesehen. Sehr interessant
waren mir die Notizen über das
Wollensmachers Leben; in wiefern
mir auch neu und überraschend gewesen,
hätten Sie selbst nicht schon die Güte
gehört mir Aufmerksamkeit zu geben
die nicht ein wenig über das wahre
Verhältniß der wirklichen Prediger,
deponieren aufzuklären.

Ihren gehorsamsten und dankbarsten
Ergeben

H. Freitag.

Karl Willebrand

STAATS-
BIBLIOTHEK
• BERLIN •

[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint handwritten text at the bottom left, possibly a name or address.]

[Faint handwritten text at the bottom right, possibly a date or location.]

Meine Gnad'igste,

Ueber R. Walden wüßte ich Ihnen wenig zu
sagen. Ich habe ihn hier kennen gelernt. Er war aus
den damaligen Kreisen d. S. J. (Wähler und Begleit.)
empfohlen. Ich hielt ihn für einen Gentleman, auch
ganz ehrlich. Habe seitdem nichts von ihm gehört. Ich
wüßte nicht, ob er ein Medantem d. S. J. war. Ich
glaube, er geht um alle Jahre circa vier zu
Brenten.

Die S. J. wähltest mich mit dem 30. Oct.
1873. 305 Th. Geld, die ich aufzugeben habe. Sie schen-
ken mir seitdem die Zeit circa 500 Pf. einem räthelhaften Aufwand,
den ich unvorsichtiger Weise an Sie empfohlen. Alle meine

Schreiben haben nicht gefrankt. Von Jahr 1872 - Oct.
1873 schied ich ^{an} über Vereinsarbeiten - 22 Werke und
sonstige Feuilleton, die ich alle prompt bezahlte, im
Jahren 5962 Fr. Gold. - Als ich im November zum
H. Th. K. übergang, spalte die d. J. die mich weiter
mahligen 305. Fr.

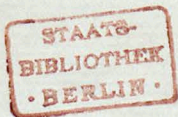
Recht dankte Danken, nicht wahr? Sollte
ich nicht davon zu melden.

Tunfang - bei jeder Tag, In Aus.
Dank meines erhabenen und gekehrten Persönlichkeit

Freitag.



RAM



Sonntag.



Besten Dank, mein gnädigster
Fräulein, für Ihre freundliche Ein-
ladung. Wir sind Beide zu Tisch
gebeten für Morgen Abend.

Wenn wir aber früh genug abkommen,

so machen wir von Ihrer gütigen

Vilankopf Gebrauch und sprechen

Vie Luigi Alamanni an.

In Eile füge ich meine
angenehmsten und herzlichsten Grüße
bei

R. Kleber

1847



Dear Sir,
I have the honor to acknowledge
the receipt of your letter of the
10th inst. in relation to the
above mentioned subject.

I am sorry to hear that
you are not well, and
I trust you will soon
be able to resume your
usual avocations.

I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
Wm. A. R. [Signature]

Besten Dank, mein gnädigster Herrlein,
für Ihr gutes Andenken und freundliche
Schilderung. Mit dem größten Vergnügen werd
ich kommen, wenn es auch nur um ein Gleich
ni gewünschte Gelegenheit zu finden Ihnen
zu Ihren bevorstehenden Vermählung Glück
wünschen zu können. Gernsamt geben



Aubin, meine Gnad'geit, folgen Nr. 1 Klatten für
Literar. Unterhaltung" mit Sark gezeichnet, - Ich hab
in meine Rückkehr von Rom viel Anhaltspunkte
erledigt gefunden, die, wie Sie wissen, "Fürstudien"
(Prinz Leopold ist hier), das ja selbstverständlich. Sobald
als alle die Accidantien vorbei sind, werd ich mich erholen,
an dem meine Aufmerksamkeit zu machen. Sie könnt auch
eine Anzeige, resp. Bitte. Können Sie einen guten, ge-
wöhnlichen Deutschen Reporter brauchen, wird auch nur
auf 3 oder 4 Tage um ihm über eine unklare Zeit
hinzusprechen. Es kann auch ganz günstig, lateinisch
und französisch um keine Schaitzen in Citationen zu machen.
Wenn er 2 Wochen am Tage verdient, ist es schon dankbar.

36 Lung' Arno Nuovo Jah was schon

KARL HILLEBRAND

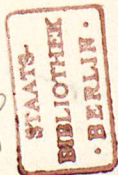
zufrieden mit dem. Für Ti hat mir circa 20 Bogen
copirt. Natürlich hauchte als eigentliche Arbeit;
aber ich habe das Abmessen und den Mühseliggang;
und empfand gute Arbeit für die Leute.

Tatsächlich in die Tradition. Ich
hatte eigentlich an seinen Brauch gewöhnt; und
man sollte ihm nicht noch andre aufbürden.
Aber wir sind ja ~~schon~~ durch Mühe
dasselbe Triebwerk.

Gute Nacht

Mitbrück

R. H. H.





Meine verehrten Schwäger,
Nur Dank für Ihre
freundlichen Worte. Ist Ihnen heute
(Freitag) kahlentag 2 1/2 Uhr recht?

Ich bin mit aus Monaten
nicht aus der Korbkrankheit herausge-
kommen. Von Tinea geheilt, so began
in ande. Was analys, von deficit
alles, Echten bin ich glücklich mit
meinem 25^{ten} wiedergeborenen Ki-
-Geburtstagen war wieder fürchtlich.
Ich werde die darauf, daß es die alte
ist; das ist kein Ki. Auch was wegen
späteren Überwachen nach Bonn

ja gehen, auch im weiteren Helden,
thaler auszurufen. Jaun, kört,
und taunet, mein erster Maed
ist fertig, wirklich fertig.
Theil ist M. Kahlbaum noch
nicht durchsehen - Li. sehen
ich kann aber im Abt. nicht
nicht heraus, was genau nicht
sich prüfen wie Baumgeometrie
ist, aber Li. wird bald vom ansicht,
d. h. keine andere - gemeinsame
Friede in Natürli'st. Mit
Verbe - ich meine was, wie an

Das Hosen geht weiter, nun ist die 28te Seite
geschrieben. Das Buch ist in zwei Abtheil.

2-26-17

Willebrand

Stichy Buch.

Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in approximately 12 horizontal lines across the page.

